

Wahlprüfsteine Agenda21 Bad Krozingen

Ergebnisse der Umfrage „B3-Umfahrung – und was dann?“



Frage	KBF (Bürgerforum)	FDP	SPD
-------	-------------------	-----	-----

1. Gestaltung wichtiger Rahmenbedingungen

Zur Abweisung des Durchgangsverkehrs schlägt das Bürgergutachten einen geschlossenen „Außenring“ aus L 120 und B3 neu vor. Dito fehlt noch die kreuzungsfreie Einfädelung der Kirchhofener Straße in die B3 neu.

<p><u>Nördlicher Knoten B3 alt/B3 neu:</u> Welche Strategie ist notwendig, dass das Regierungspräsidium (RP) unverzüglich entscheidet?</p>	<p>1) Entscheid durch Stadtrat: Aufforderung an den RP, bedarfsgerechte Planung vorzulegen 2) Beteiligung der Bevölkerung am Planungsprozess</p>	<p>Bürgermeister und Verwaltung müssen mit Unterstützung des Rats (unter Einschaltung von Kreistag und Landrätin) beim RP vorstellig werden. Agenda 21 sollte Briefaktion der Betroffenen an RP lancieren.</p>	<p>Es gibt Planungen beim RP mit einem oder zwei Kreiseln. Dessen Entscheid ist abzuwarten.</p>
<p><u>Knoten Kirchhofener Straße:</u> Muss eine kreuzungsfreie Auf-/Abfahrt ermöglichen. Dies auch, weil die Schneckenentalstraße verstärkten Verkehr bringt! Welche Variante?</p>	<p>Ist notwendig, hat aber niedrigere Priorität</p> <p>Durch einen Kreisel.</p>	<p>Notwendig, höchste Dringlichkeit</p> <p>Bau eines Kreisels.</p>	<p>Notwendig, hohe Priorität.</p> <p>Bau einer Rampe auf der Südseite.</p>
<p><u>Sehen Sie weitere Vorbedingungen?</u></p>	<p>Neue Verkehrszählung nach Inbetriebnahme der B3 neu</p>	<p>Die beiden vorgenannten Punkte sind unbedingt vor der Öffnung der Umfahrung B3 neu zu erledigen. Ausgearbeitetes Verkehrskonzept liegt G.-Rat im FDP-Antrag vom 15.10.2008 vor</p>	<p>Begleitend muss ein Gesamt-Verkehrsnetz erstellt werden. Stufenweise Neugestaltung je nach Finanzmitteln und Rahmenbedingungen.</p>

Frage	KBF (Bürgerforum)	FDP	SPD
-------	-------------------	-----	-----

2. Verkehrsführung im äußeren Bereich

Durchgangsverkehr muss konsequent auf die Umfahrungen geleitet werden. Daher vom ersten Tag an vordringlich verkehrslenkende Maßnahmen ergreifen, die auch überwacht werden müssen.

<u>Verkehrsregeln und -hinweise an allen Einfallstraßen zeitgleich zur Eröffnung anzeigen:</u> „Ortsdurchfahrt verboten“ „Innerorts Tempo ... km/h (auf allen Straßen innerhalb Außenring)“ Routenhinweise zur Umfahrung	Intelligentes Verkehrsleitsystem für die B3 neu-Umfahrung Deutliche + einheitliche Innerorts-Tempobegrenzung	Zustimmung (höchste Priorität)	Totale Verhinderung nein (Einkaufen, Bummeln, Verweilen). Verkehrsleitsystem: Hinweise auf Parkmöglichkeiten und Besuchsziele. Im Kernbereich Josefshaus-Nepomukbrücke) 10 od. 20, sonst 30 km/h...„Lust am Durchfahren mindern!“
<u>Herstellung zügiger Westumfahrung:</u> Route 1: Weiträumig über Schlatt-Kreisel Route 2: kürzer über L120-Biengener Allee-Am Kurpark-Thermenallee Notwendigkeit? Priorität?	Variante 1 für Fernverkehr Variante 2 für Nahverkehr (Beide gleichzeitig) Ja. Mittel.	Variante 2, um Entlastungsangebot Innenstadt leichter anzunehmen. Ja. Westumfahrroute ist notwendig. Hohe Priorität.	Variante 2. Ja. Mittlere Periorität.
<u>Anbindung Herzzentrum, Schulen etc. Hoher Anteil Innerortsverkehr. Daher:</u> 1) Südtangente? 2) Einfache Anbindung an B3 neu? 3) Priorität?	Variante 1, sofern sich aus aktualisierter Verkehrszählung Bedarf bestätigt. Mittlere Priorität.	Variante 1. Hohe Priorität.	Variante 2, da Nr. 1 momentan zu teuer. Hohe Priorität.

Frage	KBF (Bürgerforum)	FDP	SPD
3. Verkehrsberuhigung in der Innenstadt			
Parallel zur Umfahrungseröffnung Maßnahmen zur Beruhigung notwendig?	Ja. Hohe Priorität für Tempobegrenzung	Ja. Hohe Priorität.	Ja. Hohe Priorität.
Art der Verkehrsberuhigung			
1) Uneingeschränkter Kfz-Zugang zu dienstleistenden Anliegern?	1) Notwendig.	1) Notwendig	1) Sinnvoll
2) Geschwindigkeitsbegrenzungen?	2) Notwendig.	2) Notwendig	2) Sinnvoll
3) Umbau der Verkehrswege (Straße, Rad-/Gehwege, markierender Belag)	3) Denkbar	3) In Abschnitten, Umbaumaßnahmen den Zielen anpassen	3) Denkbar
4) Fußgängerzone mit (fast) kompletter Sperrung für Kfz auf B3 alt (Ausnahmen: Zulieferer, Anwohner)	4) Nein	4) Nein	4) Nein
5) Modell „shared space“	5) Probeweise ja.	5) Eventuell – nicht vordringlich	5) Denkbar
Fußgängerzonen:			
1) Bahnhof-/Gartenstr. Fußg.-Zone?	1) Sinnvoll 10-18 Uhr; Anliegerverkehr zeitlich begrenzt, Anwohner-Plaketten	1) Nein	1) Denkbar
2) B3 alt Fußgängerzone?	2) Nein	2) Nein	2) Nein
Verkehrsberuhigte Zonen:			
1) Gesamte Innenstadt langsamer?	1) Ja	1) (keine Antwort)	1) Ja
2) Welche Geschwindigkeit?	2) 30 km/h	2) 20 km/h	2) 10...20 km/h
3) Welche Ausdehnung der Zone?	3) kompletter Innenort	3) Gesamter Kernort	3) Josefsh.-Nepomukbr.-Grabenstr.-Lammstr.-Schwarzw.-Schauinsl.str
4) Geschwindigkeits-Staffelung?	4) Keine Staffelung	4) Nordknoten – Becker 30 km/h Becker – Josefshaus 10 km/h Josefshaus – Südknoten 30 km/h	4) s.o.
5) Verstärkte Überwachung nötig?	5) Ja! Gemeindevollzugsdienst	5) Ja. Personalverstärkung Ordnungsdienst; Polizei in Stadtmitte!	5) Vollzugsdienst aufstocken

Frage	KBF (Bürgerforum)	FDP	SPD
Shared Space 1) Wenn ja: wo? 2) Wenn nein . Warum nicht sinnvoll?	1) Probeweise gesamte Innenstadt 2) Fußgängerzone bevorzugt	1) nicht realisierbar 2) Finanziell nicht umsetzbar	1) Muss geprüft werden 2) Derzeit in Form eines verkehrsberuhigten Bereichs denkbar
Kreisel: 1) Im Innenstadtbereich notwendig? 2) Welche Priorität?	1) Ja 2) Freiburger-/Tulpenb.allee hoch Beckerklinik niedrig Südring/Baslerstr. mittlere Priorität	1) Ja 2) Freib.Str./Tulpenb.allee. ist im Bau Beckerklinik hohe Priorität Südring hohe Priorität	1) Nein 2) Beckerklinik nein 3) Südring problematisch wegen Schülerverkehr

4. Verkehrsführung in der Innenstadt

Durchbindung Kirchhofenerstraße zum Südring ist im Generalverkehrsplan vorgesehen. Soll das gestrichen werden?	Ja.	Ja.	Ja.
Einführung von Einbahnstraßen: Sinnvoll?	Konzept denkbar, wenn Verkehrsgutachten aktualisiert ist	Nein.	Nein.

5. Parkplätze

Ist das Angebot an Parkplätzen ausreichend?	Nein.	Nein.	Nein.
Falls nein: Wo sollten weitere Parkmöglichkeiten in der Innenstadt ausgewiesen werden?	❖ 2. Parkdeck Kurhausstraße ❖ Schlosspark ❖ <u>Kein</u> Parkhaus im Innenort	❖ Erweiterung der großen Parkplätze wo noch möglich	❖ Erweiterung der großen Parkplätze wo noch möglich ❖ Entlang Basler-/Freib. Straße ❖ Zwischen Baslerstr./Graserweg
Falls nein: Wo sollten weitere Parkmöglichkeiten außerhalb der Innenstadt ausgewiesen werden?		❖ Ungenutztes DB-Gelände westlich der Bahnlinie ❖ Wegweiser zum Kurpark etc.	❖ Parkdeck über Tennisplätze-Parkplatz am Kurprak

6. ÖPNV Kernort und zwischen Teilorten und Kernort

Was befürworten Sie: 1) Bürgerbus weiterhin fördern 2) Car-Sharing 3) Anbindung Herzzentrum an die vorhandenen Buslinien 4) Weitere Vorschläge	1) Ja 2) Ja 3) Ja 4) Mehr und sicherere Fahrradparkplätze am Bahnhof	1) Ja 2) Ja 3) Ja	1) Ja 2) Ja 3) Ja 4) Bessere Anbindung der Teilorte
---	---	-------------------------	--

Frage	KBF (Bürgerforum)	FDP	SPD
7 Rad- und Fußwege			
Radwegenetz: Das Fahrrad reduziert den Autoverkehr. Sind Sie für mehr Radwege?	Ja. Mittlere Priorität.	Im Kernort nein. Zwischenörtlich ja, mit hoher Priorität	Ja. Mit mittlerer Priorität.
Was konkret unterstützen Sie? 1) Neumagenweg Kurgeb.-Schwarzw.st. 2) Entlang B3 alt 3) Mehr gesicherte, überdachte Parkpl. Rathaus-/Lamplatz, Bahnhofstr. 4) Sonstiges	1) Ausbau. 2) Einseitig denkbar 3) Unbedingt. Zusätzliche Stellplätze im Innenort.	1) Zusätzliche Stellplätze im Innenort; aber keine „Möblierung“ der Innenstadt Im Innenort sind Radwege entbehrlich; dringlich sind Anbindungen an Teil- und Nachbarorte	1) Dringend 2) Nicht nötig (verkehrsberuhigt!) 3) Vor Geschäften in Abstimmung mit Gewerbetreibenden. 4) Ausbau Schlatter Kreisel bis Südring.
Fußgängerwege: Welche Erleichterungen möchten Sie für die Fußgänger erzielen?	Kontrolle der parkenden Pkw, die die Fußgänger behindern Durchgängiger Promenadenweg Kurpark/Oberkrozingen (Staufen!)	Wo Fußwege am dringlichsten wären, sind sie technisch/räumlich nicht möglich – daher 10 km/h-Tempo zw. Beckerlinik und Josefshaus	Einebnung von Straße und Gehweg. Niveaugleichheit, keine Pflastersteine, Absenkung der Bordsteine bei Übergängen etc. (Rollstuhlfahrer!)
8 Bürgerbeteiligung bei Planung und Umsetzung			
Wie wichtig ist die Einbeziehung der Bürger in die Verkehrsgestaltung? 1) Sehr wichtig: Sie sollen konkret in die Entwicklung einbezogen werden 2) Wichtig: Sie sollen über alle Planungen rechtzeitig und umfassend informiert werden und in die Diskussionen über Alternativen einbezogen werden 3) Wichtig: Sie sollen über alle Planungen rechtzeitig und umfassend informiert werden 4) Sie haben Gelegenheit, sich über den aktuellen Planungsstand auf dem Rathaus zu informieren bzw. direkt auf die GR-Mitglieder zuzugehen	1) Sehr wichtig: Sie sollen konkret in die Entwicklung einbezogen werden 2) Wichtig: Sie sollen über alle Planungen rechtzeitig und umfassend informiert werden	2) Wichtig: Sie sollen über alle Planungen rechtzeitig und umfassend informiert werden 4) Sie haben Gelegenheit, sich über den aktuellen Planungsstand auf dem Rathaus zu informieren bzw. direkt auf die GR-Mitglieder zuzugehen	2) Wichtig: Sie sollen über alle Planungen rechtzeitig und umfassend informiert werden
Welche Formen der Bürgerbeteiligung unterstützen Sie? 1) Allgemeine Wahlen 2) Bürger-Informationsveranstaltungen 3) Arbeit von Bürgern in Ausschüssen 4) Bürgerbefragungen 5) Bürgerentscheide 6) Mitwirkung sachkundiger Bürger 7) Öffentliche Auslegung von Plänen 8) Bürgerforen 9) Anlaufstelle „Bürgerschaftliches Engagement“ in der Verwaltung	1) Allgemeine Wahlen 2) Bürger-Informationsveranstaltungen 3) Einbindung von Bürgern in Ausschüsse 4) Bürgerbefragungen 5) Bürgerentscheide 6) Mitwirkung sachkundiger Bürger in Entscheidungsgremien 7) Öffentliche Auslegung von Plänen 8) Bürgerforen	1) Allgemeine Wahlen 2) Bürger-Informationsveranstaltungen 7) Öffentliche Auslegung von Plänen 8) Bürgerforen 9) Anlaufstelle „Bürgerschaftliches Engagement“ in der Verwaltung	1) Allgemeine Wahlen 2) Bürger-Informationsveranstaltungen 4) Bürgerbefragungen 5) Bürgerentscheide 8) Bürgerforen 9) Anlaufstelle „Bürgerschaftliches Engagement“ in der Verwaltung

Frage	KBF (Bürgerforum)	FDP	SPD
9. Priorisierung der bevorzugten Lösungen ()			
<u>Für welche Projekte sollen die vorhandenen Mittel bis 2013 wie dringend eingesetzt werden?</u>			
Klärung der äußeren Rahmenbedingungen	?	Höchst	Hoch
Schließung des erweiterten Außenrings	Hoch	Hoch	Mittel
Verkehrsberuhigung B3 alt	Hoch	Hoch	Hoch
Festlegung der inneren Verkehrsführung	Hoch	?	?

Anmerkungen der Parteien

KBF (BÜRGERFORUM) „Die Überlegungen zur künftigen Verkehrsplanung machen nur Sinn, wenn nach Inbetriebnahme der B3-Umfahrung auf der Grundlage aktueller Verkehrszählungen ein neues Verkehrsgutachten als Basis für mögliche Modellüberlegungen erstellt wird.

Das Bürgerforum unterstützt diese Untersuchung eindringlich!“

FDP „Diese Wahlprüfsteine kommen gerade noch rechtzeitig, nachdem der Bürgermeister am 16.4.2009 überraschend die Eröffnung der Umfahrung noch vor der Sommerpause ankündigte (bisher war stets von einem Termin im Herbst die Rede!). Es ist nun wirklich allerhöchste Zeit für die auch von der Agenda 21 und von uns geforderten Festlegungen und insbesondere für die verkehrslenkenden und -regelnden Maßnahmen (siehe Punkt 2!)

Mit großer Befriedigung stellen wir eine weitgehende Übereinstimmung der Agenda-Kernaussagen mit den im Beschluss der FDP-Mitgliederversammlung vom 28.5.2008 und im Antrag der FDP-Gemeinderatsfraktion vom 15.10.2008 enthaltenen Forderungen fest.“

SPD „Alle Maßnahmen stehen unter dem Finanzierungsvorbehalt. Viele Bürgerinnen und Bürger kennen die schwierige Haushaltslage der Stadt Bad Krozingen – vor allem in diesem Jahr, 2010 wird es auch nicht anders sein. Insoweit kann der B3-Ausbau nur stufenweise erfolgen.“

Die CDU hat die Fragen nicht bzw. mit eher allgemein gehaltenen Bemerkungen beantwortet. Damit konnte die vorgesehene Spalte „CDU“ nicht korrekt ausgefüllt werden. Eingereicht wurde eine schriftliche Stellungnahme ihres 1. Vorsitzenden. Siehe hierzu das Originalschreiben auf www.bad-krozingen.de, Suchwort „Lokale Agenda“.

Bad Krozingen, den 17. Mai 2009